

SPORT - lokal

Bei den U23-Ruderweltmeisterschaften in Brandenburg verzeichnete Samuel Garten (Gießener RG) mit dem Gewinn der Silbermedaille im Leichtgewichtsvierer ohne Steuermann seinen bislang größten sportlichen Erfolg. Anschließend stellte sich der 22-jährige Jura-Student der JLU dem Interview mit der AZ.

»Nichts geht über eine WM-Medaille«

Mit welchen Erwartungen sind Sie zur WM gefahren?

Samuel Garten: »Die äußeren Erwartungen an uns waren sehr niedrig, weil die Vorbereitung nicht sehr gut lief und unsere Nominierung nicht unumstritten war. Mein Zweierpartner Robby Gerhardt und ich hatten anfangs unüberbrückbare Differenzen mit unseren Viererkollegen Axel Kort und Max Röger in der Auffassung vom Ruderschlag. Weil die beiden kleiner als wir zwei sind, ruderten wir sehr unterschiedliche Winkel. Als wir dann im Trainingslager Kompromisse fanden, haben wir gemerkt, was für ein Potenzial dieser Vierer hat. Nach außen haben wir dies nicht offenbart, aber wir wussten, dass es realistisch ist, um Gold mitzufahren.«

Was ist eure Stärke?

Garten: »Der Schlusspurt. Wir können unsere Gegner ab der Mitte richtig unter Druck setzen.«

Wie bewerten Sie also die Silbermedaille?

Garten: »Ich bin ziemlich glücklich. Wir haben eine WM-Medaille errungen, da gibt es nichts drüber.«

Was sind Ihre nahen und ferneren Ziele?

Garten: »Die WM war für dieses Jahr der Höhepunkt. Jetzt muss ich erst einmal an der Uni meine Prüfungen nachschreiben und mache danach vielleicht noch Urlaub. Im nächsten Jahr erfolgt dann ein großer Schritt für mich,

weil ich in die offene Klasse komme. Da muss ich erst einmal sehen, ob ich das dafür nötige Niveau mitbringe. Aber ich habe große Hoffnungen, dass es klappt. Und ein Fernziel ist sicherlich Olympia.«

Wie oft trainieren Sie?

Garten: »In der Saison sieben bis zehn Einheiten pro Woche.«

Wie ist die Unterstützung in Ihrer Familie?

Garten: »Inzwischen sehr gut. Meine Eltern und Schwester sind mit nach Brandenburg gereist. Früher hatten sie Bedenken, dass ich Uni und Sport nicht unter einen Hut bekomme, was auch sehr schwer ist. Aber ich schaffe es trotzdem, voll zu studieren. Weil ich einen großen Ehrgeiz habe, die Prüfungen zu bestehen, klappt das auch.«

Haben Sie Vorbilder?

Garten: »Ein Vorbild ist sicherlich mein Freund und ehemaliger Zweierpartner Jonathan Koch, der jetzt bei Olympia startet. Ich freue mich sehr für ihn. (lad)

Inhalt

Fußball: Der SV Annerod gewinnt bei der Sportwoche des TSV Rödgen gegen die SG Trohe/Alten-Buseck. Seite 13

Rudern / U23-Weltmeisterschaft in Brandenburg

Samuel Garten feiert riesigen Erfolg

Gießener gewinnt Vizemeistertitel – Leichtgewichtsvierer ohne Steuermann muss sich nur Spanien beugen

(pm/lad) Am vergangenen Wochenende ermittelten die unter 23-Jährigen in Brandenburg ihre Ruder-Weltmeister. Mit dabei war Samuel Garten von der Gießener Rudergesellschaft 1877. Gemeinsam mit seinem Zweierpartner Robby Gerhardt

aus Düsseldorf sowie Axel Kort aus Schwerin und Max Röger aus Brandenburg ging er in der olympischen Klasse Leichtgewichtsvierer ohne Steuermann an den Start und belegte in einem spannenden Finale Platz zwei.

Schon mit der Bronzemedaille in der offenen Altersklasse bei den deutschen Kleinbootmeisterschaften im April hatten sich Garten und Gerhardt für höhere Aufgaben empfohlen. Bei der Deutschen U23-Meisterschaft wurden mit Garten/Gerhardt und Axel Kort/Max Röger die beiden besten Zweier zum Leichtgewichtsvierer ohne Steuermann vereinigt. Mit dem Gewinn des deutschen Meistertitels konnte sich das Quartett für die U23-Weltmeisterschaft in Brandenburg qualifizieren.

Während der Mannschaft um Garten im dortigen Vorlauf ein souveräner Sieg gelang, tat man sich in einem spannungsgeladenen Finale am Sonntagmittag zunächst schwer. Das deutsche Boot startete auf Bahn drei zwischen den beiden stärksten Rivalen Frankreich und Spanien. Trotz eines guten Starts befanden sich die Deutschen in der Anfangsphase zunächst nur im Mittelfeld. Die Spanier und die Italiener schienen zu diesem Zeitpunkt bereits entleert. Dennoch ließ sich das Gastgeber-Boot nicht aus der Ruhe bringen und fuhr »ein sehr diszipliniertes Rennen« (Garten). Zur Streckenhälfte zog das Boot bereits mit den Italienern gleich und kam auch näher an die führenden Spa-



Groß ist die Freude nach dem Gewinn der Silbermedaille, die Samuel Garten (2. v. r.) und seinen Teamkollegen Robby Gerhardt, Axel Kort und Max Röger hier stolz den Fotografen präsentieren. (Foto: privat)

nier heran. Dank eines druckvollen Endspurts erreichte die Mannschaft schließlich den zweiten Platz, lediglich Spanien (Castella Gasparin, Fernandez Tomas, Llosa, Alvarez Pedrosa) war in 6:23,99 Min. über die 2000

m zwei Sekunden schneller als das deutsche Quartett. Dritter und Bronzemedailengewinner mit weiteren zwei Sekunden Rückstand wurde Frankreich (Breschet, Moutton, Cavard, Agostini), das das italienische Boot

noch abfangen konnte. Die hervorragende Renndisziplin und das wochenlange harte Training zahlten sich somit für das deutsche Boot und den Gießener Garten mit dem Titel des Vizeweltmeisters voll aus.